

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 1. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2008 – 2010

Ort:	UB Würzburg
Datum:	31.03.2008, 11.00-17.00 Uhr
Protokoll:	Herr Christian Schmauch
Teilnehmer:	Herr Christoph Ackermann, Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß (entschuldigt), Herr Dr. Karl H. Südekum, Frau Dr. Naoka Werr, Herr Dietmar Wild
Ständige Gäste:	Frau Jäcker (entschuldigt), Herr Ulrich Kandolf (entschuldigt), Herr Dr. Hannsjörg Kowark (entschuldigt), Frau Dr. Hendrikje Kilian, Frau Brigitte Loy (entschuldigt), Frau Dr. Elisabeth Michael, Herr Dr. Oesterheld
Gäste:	

TOP 1 Formalia, Organisatorisches

- 1 Begrüßung, Protokollführung
- 2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 3 Wahl des/der Kommissionsvorsitzenden und der Stellvertretung
- 4 Termin nächste Sitzung

TOP 2 Arbeitsschwerpunkte der KAF in der Sitzungsperiode 2008 – 2010

TOP 3 Ausbildung des höheren Dienstes

- 5 Kurzbericht zu den laufenden Kursen 2006/2008 und 2007/2009 (Frau Dr. Michael)
- 6 Kurzberichte über die aktuellen Planungen für 2008/2010: Baden-Württemberg (Frau Dr. Kilian), SB Berlin (Frau Jäcker; Herr Oesterheld), Niedersachsen (Herr Kandolf), Bayern u.w. (Frau Dr. Michael)
- 7 Ausbildungskosten nichtbayerischer Referendare (Frau Dr. Michael, Frau Loy)
- 8 Evaluierung Niedersachsen (Herr Kandolf)

TOP 4 Bedarfsbezogene Ausbildung in Bayern

- 9 Sachstand DHH 2009/2010 (Frau Loy, Herr Dr. Südekum)

TOP 5 Ausbildung des mittleren Dienstes

- 10 Sachstand FAMI-Ausbildung in Bayern (Frau Dr. Michael)

TOP 6 Ausbildung des gehobenen Dienstes

- 11 Bachelor-Studiengang an der FHVRBayern (Herr Ackermann, Herr Dr. Südekum)
- 12 Sachstand zum Aufstieg gD/hD in Bayern (Frau Loy)

TOP 7 Verschiedenes

- 13 Bibliothekartag in Mannheim: Podiumsdiskussion zur Ausbildungsproblematik am 3.6.08
- 14 Künftige Beteiligung des Fachbereichs an den KAF-Sitzungen
- 15 Auswahlgespräche hD (und mD): AG zur Änderung der ZAPO (Vorschlag Frau Knaf)

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
TOP 1		Begrüßung , Organisatorisches	
1		Begrüßung, Protokollführung Dr. Südekum begrüßt die Mitglieder der Kommission und heißt Frau Dr. Werr und Frau Dr. Leiß als neue Kommissionsmitglieder willkommen. Die Protokollführung übernimmt Herr Christian Schmauch, der zu Ausbildungszwecken (Referendar der UB Würzburg) an der Sitzung teilnimmt.	
2		Verabschiedung der Tagesordnung TOP 7 wird um die Punkte 14 und 15 ergänzt und die Tagesordnung dieser Form verabschiedet.	
3		Wahl des/der Kommissionsvorsitzenden und der Stellvertretung Die Kommissionsmitglieder wählen Dr. Südekum einstimmig bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden der KAF, zu seinem Stellvertreter Herr Ackermann (ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung).	
4	T	Termin nächste Sitzung Die nächste Sitzung soll noch im ersten Halbjahr 2008 stattfinden. Ein genauer Termin wird noch festgelegt.	
TOP 2		Arbeitsschwerpunkte der KAF in der Sitzungsperiode 2008 – 2010	
	Info	Dr. Südekum stellt das Arbeitsprofil für die neue Sitzungsperiode vor: "Kritische Begleitung der bibliothekarischen Ausbildungen aller Laufbahngruppen in Bayern", insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ▪ konzeptioneller, personeller und organisatorischer Umbau in der mD- und gD-Ausbildung (Einführung FaMI-Ausbildung in Bayern; Pilotprojekt Bachelor für den gD an der FHVR), ▪ Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts für den hD, ▪ Zusammenarbeit mit der Bibliotheksschule im Bereich des Qualitätsmanagements in der Ausbildung des hD, ▪ Weiterentwicklung der Fortbildungskonzepte in Bayern (das von der KAF im Jahre 2002 entwickelte Fortbildungskonzept wird noch im Internet veröffentlicht), ▪ in allen o.g. Bereichen Kooperation mit den anderen Ländern und dem Bund, insbesondere hinsichtlich der theoretischen Ausbildung des hD an der Bayerischen Bibliotheksschule. Die KAF will sich außerdem weiter mit den Aufstiegsmöglichkeiten für Beamte des gehobenen und des einfachen Dienstes befassen.	Dr. Südekum
	F	Die KAF stellt fest, dass für den eD nur begrenzt Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Bestehende Angebote (z.B. "Qualifizierungsoffensive 2") sind meist auf den gD und/oder mD begrenzt.	
	A	Es wird bei den Leitern der Hochschulbibliotheken angefragt, ob und zu welchen Themen ein entsprechender Fortbildungsbedarf in den verschiedenen Häusern besteht.	Dr. Südekum

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
TOP 3		Ausbildung des höheren Dienstes	
5	<p data-bbox="323 405 371 432">Info</p> <p data-bbox="323 1016 371 1043">Info</p> <p data-bbox="336 1476 359 1503">B</p>	<p data-bbox="419 344 1222 405">Kurzbericht zu den laufenden Kursen 2006/2008 und 2007/2009 (Frau Dr. Michael)</p> <p data-bbox="419 405 1254 495">Der Kurs 2006/2008 (18 Teilnehmer¹) befindet sich zurzeit im theoretischen Jahr. Das erste Referat ist bereits geschrieben und korrigiert, die Noten sind bekannt gegeben.</p> <p data-bbox="419 495 1238 584">Das zweite Referat war Mitte März abzugeben und wird derzeit korrigiert. Zur Bearbeitung der Referate hatten die Referendare jeweils 6 Studientage zur Verfügung.</p> <p data-bbox="419 584 1246 707">Die Klausuren werden in der dritten Juliwoche geschrieben. Nach der Sommerpause finden die mündlichen Prüfungen vom 15.9.2008 – 17.09.2008 statt. Die Abschlussfeier und Zeugnisausübergabe erfolgt am 30.09.2008.</p> <p data-bbox="419 741 1222 801">Der Kurs 2007/2009 (24 Teilnehmer) befindet sich zurzeit im praktischen Jahr</p> <p data-bbox="419 835 1042 862">Die Studienfahrt (vor Weihnachten) führt nach Wien.</p> <p data-bbox="419 896 1262 956">Die Auswahl der Referatsthemen übernimmt auf Anordnung des Generaldirektors Frau Dr. Michael.</p> <p data-bbox="419 990 815 1016">Terminierung Einführungskurs</p> <p data-bbox="419 1016 1222 1077">Dr. Oesterheld (SBB-PK Berlin) stellt eine andere Terminierung des Einführungskurses zur Diskussion.</p> <p data-bbox="419 1077 1254 1200">Zum einen gäbe es häufig organisatorische Probleme wegen gleichzeitiger Veranstaltung des Oktoberfestes. Von Berliner Referendaren sei außerdem der Wunsch geäußert worden, vor dem Einführungskurs zunächst einmal ihre Bibliothek kennen zu lernen.</p> <p data-bbox="419 1200 1254 1290">Die Mitglieder der KAF diskutieren diesen Vorschlag. Die Vertreter der Hochschulbibliotheken sind der Ansicht, dass sich in den kleineren Häusern ein solches Einführungspraktikum nicht organisieren lässt.</p> <p data-bbox="419 1290 1254 1447">Auch müsste für zwei Wochen der Einführungskurs parallel zum Theoriekurs unterrichtet werden. Der Bibliotheksschule stehen jedoch seit April 2008 nur zwei Räume zur Verfügung. Zeitgleich zu den hD-Kursen im Oktober findet die theoretische Ausbildung des mD-Kurses in der Bibliotheksschule statt.</p> <p data-bbox="419 1480 1262 1541">Um ein umfassenderes Meinungsbild zu erhalten, soll die Thematik auf dem nächsten Ausbildungsleiter-Treffen diskutiert werden.</p>	
6	<p data-bbox="323 1688 371 1715">Info</p> <p data-bbox="336 1906 359 1933">E</p>	<p data-bbox="419 1599 1246 1722">Kurzberichte über die aktuellen Planungen für 2008/2010: Baden-Württemberg (Frau Dr. Kilian), SB Berlin (Herr Oesterheld), Niedersachsen (Herr Kandolf, i.V. Herr Dr. Südekum), Bayern u.w. (Frau Dr. Michael)</p> <p data-bbox="419 1722 1230 1879">Bayern wird zwei Referendare ausbilden (UB TU München und UB Bamberg). Es sind 47 Bewerbungen eingegangen, wobei die Altersgrenze zur Einstellung in das Beamtenverhältnis (45 Jahre) einmal überschritten und bei 5 Bewerbungen keine der gesuchten Fachrichtungen angegeben war.</p> <p data-bbox="419 1912 1246 1968">Die KAF empfiehlt, bei künftigen Stellenausschreibungen für technische Fächer auch die FH-Bibliotheken anzuschreiben, da Studenten</p>	

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Protokoll die männliche Form von Personenbezeichnungen verwendet. Es sind jedoch stets beide Geschlechter gemeint.

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
7	<p style="text-align: center;">Info</p> <p style="text-align: center;">A</p>	<p>aus den akkreditierten Master-Studiengängen die Bewerbungsvoraussetzungen erfüllen.</p> <p><i>Baden-Württemberg</i> hat 5 Referendarstellen ausgeschrieben. Bewerbungsschluss war der 1. April 2008 (Nachmeldung: 325 Bewerbungen waren eingegangen, davon 266 an den beiden Bibliotheken, die geisteswiss. Fächer ausgeschrieben hatten).</p> <p><i>Berlin</i> (SBB PK) wird 5 Referendare ausbilden (SBB: 4; IAI: 1) Es sind 269 Bewerbungen eingegangen. Der Ausschreibungstext der SBB wurde geändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statt der Unterscheidung zwischen FH- und Universitätsabschluss wird nun als Oberbegriff ein "mit einer Hochschulprüfung abgeschlossenes Studium" verlangt. ▪ Hinzugefügt ist die Formulierung: "für die Laufbahn des höheren Dienstes an Wissenschaftlichen Bibliotheken des Bundes geeignetes Studium". ▪ Als zusätzliche Voraussetzungen werden genannt: "Vertrautheit mit dem Berufsbild der/des Wissenschaftlichen Bibliothekarin/s; Kenntnisse der Aufgaben Wissenschaftlicher Bibliotheken". <p>Außerdem wendet die Stiftung PK die von der gültigen Laufbahnverordnung vorgegebene Altersgrenze von 32 Jahren für die Einstellung zunächst weiterhin an, da vom Bundesinnenministerium bisher keine anderslautenden Weisungen ergangen sind.</p> <p>Nachtrag: Das Auswahlverfahren gestaltet sich ab sofort zweistufig. Mit einer ersten Auswahl von Bewerbern werden zunächst Kurzgespräche (ergänzt um eine knappe inhaltliche Aufgabenstellung) geführt. Die dabei erfolgreichen Bewerber werden anschließend zu einem Vertiefungsgespräch eingeladen.</p> <p><i>Niedersachsen</i> bildet 7 Referendare aus. Nach Ende der Evaluation der theoretischen Ausbildung in Berlin und in München hat man sich entschieden, weiterhin zweigleisig ausbilden. Die Referendare haben bezüglich des Ortes ihrer theoretischen Ausbildung kein Wahlrecht.</p> <p><i>Rheinland-Pfalz</i> bildet 2 Referendare aus.</p> <p>Das <i>Saarland</i> wird keine Referendare ausbilden.</p> <p>Ausbildungskosten nichtbayerischer Referendare (Herr Dr. Südekum i.V. für Frau Loy) Ab dem Kurs 2006/2008 setzt die Bayerische Staatsbibliothek bei der Verrechnung der Ausbildungskosten mindestens fünf Referendare für Bayern an.</p> <p>Weitere Punkte, die die Planungssicherheit für die Beteiligten erhöhen, sind noch auszuhandeln. Hierzu soll die BSB nähere Auskünfte erteilen.</p>	
TOP 4		Bedarfsbezogene Ausbildung in Bayern	
9	Info	<p>Sachstand DHH 2009/2010</p> <p>Da Bayern bedarfsbezogen ausbildet, erfolgt jedes Jahr eine Bedarfs-umfrage an den bayerischen Bibliotheken. Die gemeldeten freien Plan-</p>	

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis																
		<p>stellen sind Grundlage der Kalkulationen für den Doppelhaushalt (DHH) 2009/2010.</p> <table border="1" data-bbox="418 342 1193 465"> <thead> <tr> <th></th> <th>hD</th> <th>gD</th> <th>mD</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2009</td> <td>10</td> <td>40</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>15</td> <td>60</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>2011</td> <td>15</td> <td>60</td> <td>35</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zur Erläuterung: Die Zahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Jahr in Ausbildung befindlichen Personen. Dies bedeutet z.B., dass sich die für 2009 vorgesehenen 10 Referendarstellen auf drei Kurse verteilen (Kurs 2007/2009; 2008/2010; 2009/2011).</p> <p>F Die KAF stellt in diesem Zusammenhang nochmals fest, dass das Konzept der bedarfsbezogenen Ausbildung zunehmend zu Engpässen an den Bibliotheken führt. Da die Häuser nur freie Beamtenstellen melden, jedoch oft auch Stellen im Angestelltenverhältnis entstehen, muss häufiger auf außerbayerische Kräfte zurückgegriffen werden. Im hD-Kurs 2007/2009 erfolgte deshalb erstmals eine Ausbildung über den gemeldeten Bedarf hinaus. Die nun vorliegenden Zahlen scheinen diesen Vorstoß jedoch wieder rückgängig zu machen.</p> <p>A Die BSB wird daher um Stellungnahme gebeten: 1. Stehen rechtliche Gesichtspunkte einer über dem Bedarf liegenden Ausbildung entgegen? 2. Dürfen bei der Bedarfsumfrage von den Bibliotheken nur freie Planstellen oder auch voraussichtlich zur Verfügung stehende Angestelltenstellen genannt werden?</p> <p>Nachtrag: Hiefür spräche der Wortlaut des § 5 I ZAPO-hD, der von "voraussichtlichem Bedarf" spricht.</p>		hD	gD	mD	2009	10	40	40	2010	15	60	35	2011	15	60	35	Dr. Südekum
	hD	gD	mD																
2009	10	40	40																
2010	15	60	35																
2011	15	60	35																
TOP 5		Ausbildung des mittleren Dienstes																	
10	Info	<p>Sachstand FaMI-Ausbildung in Bayern Durch Änderung der entsprechenden Verordnung wird die Bayerische Staatsbibliothek zukünftig die Zuständige Stelle für die Berufsausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv und Bibliothek sein. Innerhalb der BSB nimmt diese Aufgabe die Landesfachstelle wahr. Wann die Änderung in Kraft tritt, steht noch nicht fest.</p> <p>E Die KAF empfiehlt, dass die neue Zuständigkeitsregelung erst zum neuen Ausbildungsjahr (ab 1.9.2008) in Kraft tritt, damit die Übergabe der Ausbildung nicht in der Prüfungsphase stattfinden muss.</p> <p>Die Möglichkeit einer Überführung der Assistenten- in die FaMI-Ausbildung wurde zwischen der AG FaMI (Herr Dahm, Dr. Südekum, Herr Will), Frau Knaf von der BSB und Vertretern des MWFK erörtert. Das weitere Vorgehen ist noch abzustimmen. Derzeit läuft die Assistentenausbildung weiter wie bisher.</p> <p>Ziel ist eine FaMI-Ausbildung, die mit der Laufbahnprüfung endet. Die theoretische Ausbildung soll dabei sowohl in der Berufs-, als auch in der Bibliotheksschule stattfinden, um den Qualitätsstandard der bisherigen Assistentenausbildung zu sichern.</p>																	

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
12	<p data-bbox="320 439 373 465">Info</p> <p data-bbox="320 987 373 1014">Info</p> <p data-bbox="320 1137 357 1164">E</p> <p data-bbox="320 1323 357 1350">A</p>	<p data-bbox="416 255 1251 315">beitet werden. Die Endausarbeitung (Module im Detail; Erstellung von Unterlagen) obliegt dann dem Fachbereich.</p> <p data-bbox="416 376 1241 436">Sachstand zum Aufstieg gD/hD in Bayern (Herr Dr. Südekum i.V. für Frau Loy)</p> <p data-bbox="416 439 1267 925">Dr. Südekum berichtet im Auftrag von Frau Loy. Die damalige Generaldirektion hatte 1992 argumentiert, dass ein Aufstieg vom gD in den hD nicht möglich sei, weil für eine Tätigkeit in diesem Bereich nach deren Eigenart eine bestimmte Vor- und Ausbildung gegeben sein müsse. Frau Loy erarbeitet nun eine Stellungnahme, warum die Bayerische Staatsbibliothek mittlerweile die gegenteilige Auffassung vertreten kann. Anschließend hat die KAF Gelegenheit zur Stellungnahme. Die grundlegende Konzeption des Aufstiegs ist bereits mit dem MWFK abgesprochen. Im weiteren Verlauf erfolgt mit dem LPA noch die Ausarbeitung des konkreten Aufstiegsverfahrens (Dauer: 2,5 Jahre mit Verkürzungsmöglichkeit von 1 Jahr; Prüfungsausschuss mit möglichst 2 Bibliothekaren), und es sollen die Kriterien für geeignete Fortbildungsveranstaltungen festgelegt werden. Eine Änderung der ZAPO muss nicht erfolgen.</p> <p data-bbox="416 958 1267 1108">Weiterbildungsmaßnahmen im mD Beamte des mD nutzen in zunehmendem Maße Fernstudiengänge, um sich weiterzubilden. Im Gegensatz zu den Angestellten kann eine Höhergruppierung (Laufbahnaufstieg) jedoch nur durch Einzelfallentscheidung erreicht werden.</p> <p data-bbox="416 1142 1267 1292">Die KAF empfiehlt, hier eine Vereinheitlichung anzustreben. Durch den LPA könnten ausgewählte Fernstudiengänge zertifiziert werden, deren Abschluss automatisch zum Aufstieg in den gD berechtigt. Lediglich bei Änderung der Studien- und/oder Prüfungsordnungen müsste eine Neu-Zertifizierung erfolgen.</p> <p data-bbox="416 1326 1066 1355">Die Generaldirektion wird um Stellungnahme gebeten.</p>	<p data-bbox="1283 1355 1453 1384">Dr. Südekum</p>
TOP 7		Verschiedenes	
13		<p data-bbox="416 1480 1203 1541">Bibliothekartag in Mannheim: Podiumsdiskussion zur Ausbildungsproblematik am 3.6.08</p> <p data-bbox="416 1543 1251 1630">Ein Vertreter aus dem bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst steht für die Podiumsdiskussion nicht zur Verfügung.</p>	
14		<p data-bbox="416 1693 1214 1722">Künftige Beteiligung des Fachbereichs an den KAF-Sitzungen</p> <p data-bbox="416 1724 1251 1812">Aus dem Fachbereich hat sich niemand als ständiger Gast beworben. Die KAF lädt für die nächsten Sitzungen bei Bedarf Vertreter des Fachbereichs ein.</p>	
15		<p data-bbox="416 1879 1203 1939">Auswahlgespräche hD (und mD): AG zur Änderung der ZAPO (Vorschlag Frau Knaf)</p> <p data-bbox="416 1942 1225 2051">Im Falle einer Änderung der ZAPOgD (und mD) muss auch der Bereich "Auswahlgespräche" integriert werden. Zur Erarbeitung dieses Themenkreises bildet die KAF eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Frau Knaf, Dr. Werr und Frau Kellermann.</p>	<p data-bbox="1283 1939 1453 1968">Dr. Südekum</p>

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	<p>Info</p> <p>A</p> <p>Info</p> <p>A</p> <p>Info</p>	<p>Evaluierung in der Ausbildung des hD Frau Michael berichtet, dass das Evaluierungs-Angebot weiterhin von den Referendaren nur zögerlich genutzt wird. Die Evaluationsbögen liegen im Unterrichtsraum bereit und werden von Dr. Michael auch per Mail an die Referendare verschickt. Im Anschluss an die Veranstaltungen führen manche Dozenten Evaluations-Gespräche mit den Referendaren.</p> <p>Um die Evaluierung weiter zu verbessern, wird Frau Dr. Michael darauf hinwirken, dass die Referendare nach jeder einzelnen Veranstaltung Evaluationsbögen ausfüllen.</p> <p>Fortbildungsportal "Wissen bringt weiter" Herr Ackermann weist auf das überregionale Fortbildungsportal "Wissen bringt weiter" hin (www.wissenbringtweiter.de). Das Portal steht unter Schirmherrschaft des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) und verzeichnet in einer einzigen Datenbank Angebote aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Fortbildungen können über eine Schnittstelle oder offline eingespeist werden. Auch die Angebote der Bibliotheksschule könnten dort veröffentlicht und so einem größeren Personenkreis zur Verfügung stehen.</p> <p>Für die bayerische Fortbildungsdatenbank ist die Landesfachstelle zuständig. Dort wird angefragt, ob und wie eine Einspeisung technisch umgesetzt werden könnte.</p> <p>Master-Ausbildung in Köln (Dr. Oesterheld) Der Zusatzstudiengang "MALIS" (Master of Library and Information Science) an der FH Köln wird zum Sommersemester 2009 auslaufen. Abgelöst wird er durch einen berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang. Damit bietet in Zukunft nur noch die Humboldt-Universität zu Berlin einen postgradualen Master in Bibliotheks- und Informationswissenschaft. In diesem Zusammenhang wird auf ein für Sommer angekündigtes Sonderheft der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB) hingewiesen: "Qualifizierungswege für Leitungsfunktionen in Bibliotheken: Sachstand, Analyse, Perspektiven".</p>	<p>Dr. Michael</p> <p>Herr Wild</p>